

brechende taube Gestein (über Berg). — 5) als Bst. Berges-, in loseren Zusammenhängen, z. B.: Bergesader, -einsamkeit, -fuß, -gipfel, -halde, -hang u. a., zumeist aber Berg; bes. den Ort, z. B. bei Pflanzen den gewöhnlichen Standort, bei Tieren den gewöhnlichen Aufenthalt, ferner oft Bezug auf den Bergbau bezeichnend (vgl. auch bergen): Bergab, =abwärts, -hinab, =nieder, -unter (Ggls.: bergan, =auf), den Berg hinab; übertr.: niedwärts: Mit seiner Gefährlichkeit geht es bergab; Bergahorn, weißer Ahorn; Bergakademie, Hochschule für das Bergfach; Bergälteiler; Bergamt, s. Amt 3a; bergan, =anwärts = bergauf, insofern sich dies auf die Oberfläche, nicht aufs Innere des Berges bezieht, — auch übertr.; Bergarbett, Bergarbeiter im Bergwerk; Bergart, Erde und Gestein, die, neben und bei Erzen brechend, darauf Anzeigung geben; Bergarzt, für die Bergleute; bergauf, =aufwärts, s. bergan und Ggls. bergab; Bergbarte, Barte (s. d. 1), wie die Bergleute sie als Bier tragen; Bergbau (s. Bau 1d), =arbeit (dazu z. B.: Bergbauverfassung, -betriebs-, -unternehmung u. a.); bergbaulich; Bergbeamter, (=bedienter); Bergbehrde; Bergbewohner; Bergbesitz; Bergblau, ein als himmelblaue Malerfarbe benutztes Kupfererz; Bergbock, Steinbock; Bergbohrer; Bergbraun, Erdfarbe; Bergbuch, das Berg-Gerichts-, Hypothekbuch; Bergbutler, Gemisch aus Malm, Eisen, Zinn und Steintöl; Bergdorf, im Gebirge (s. Bergstadt); Bergebene, Hochebene; Bergedehse, Lacerta vivipara; Bergelsen, Epithanum der Bergleute; Bergers, unauflösliches Erz; Bergfach, das ganze Wesen des Bergbaues: Bergfach studieren; Bergfahrer, =nachfahrer (s. d.); Bergfahrt, Fahrt zu Berg (s. 1); Bergfall, (Bergb.) Zusammenbruch eines Schachtes; Bergfarbe, aus dem Mineralreich stammende; Bergfarn, Polystichum montanum; Bergfarnes Silber, in der Mark nur noch zwei Grün Kupfer enthaltend; Bergfester, =fest, auf Bergen oder von Bergleuten begangen; Bergfertig, =sichtig; Bergfeste, Gestein, das man nam. beim Stockwerksbau als Pfeiler stehen läßt (im Salzbergbau: Bergdicke); Bergfistung, auf einem Berge gelegene (auch = Bergfeste); Bergfett, Art Erdharz; Bergfeuer, z. B. Feuerzeichen, (=signal) auf Bergen; ferner Art Zreichter; Bergfer, ber: lebensschäftlicher Bergfeiger; Bergfische, eine Pflanze; ferner = Albest; Bergfleder, vgl. Bergdorf; Bergfleisch, Art Albest; Bergfluß, Glasfluß; Körper, die als Zusatz die Schmelzung und Bergläsung befördern (Zinnspat usw.); Bergreit, zum Bergbau frei, noch in niemandes Besitz; Bergfreiheit, die Freiheit Bergwerke anzulegen; das Vorzugsrecht einer Bergstadt und: ein damit begabter Ort; Bergfried (der), Hauptturm einer Burg, Wachturm, Glockenturm; Berggebäude, die zum Bergbau gehörigen Bane und Gebäude; Berggefälle, Bergwerksvertrag; Berggeist, ein in Bergen, Bergwerken haufender Geist (Berggepenk, =stobid, =mönch, =männchen usw.); Berggels, Ocker; Berggemach, =Kammer; Berggenos, (einer Berggewerkschaft usw.); Berggericht; Berggeschworener, vereidigter Bergbeamter; Berggestell, =tanne; Berggeses; Berggespenst, =geist; Berggestift, =stift, milde Stiftung für Bergleute; Berggesch, =gezaun, =gezeug, das gesamte Werkzeug der Bergleute; Berggold, gediegenes, durch Grubendbau gewonnenes Gold, Ggls. Waschgold; Berggott, Berge bewohnender oder auf Bergen verehrter Gott; Berggrube, Bergwerks-, Zundgrube; Berggrün, kohlenfaures Kupferoxydhydrat, Kupfergrün; Berggrün, Bergmannsgrün; Berggut, Gestein; Berghade, =hädlein, Barte des Oberleiters; Berghändchen, (Pfl.) Anemone narcissiflora; Berghabe, Berggang, auch: Schutthügel; Berghandel, mit Erzeugnissen des Bergbaues; Berghammer; Berggang, Bergeshang, Abhang; Bergharz, versteinertes oder Erdharz; Berghaspel, zum Emporwinden von Erz und Stein; (Berg-)hauer, Berghauer, =tanne; Berghaupt, Bergshaupt, =gipfel; Berghauptmann, der oberste Beamte im Bergwerk, dessen Würde: Berghauptmannschaft; Berghaus, auf einem Berge gelegenes, aber auch = Huthaus, Zechenhaus; Bergsenne, Birkenne; auch scherzhafte Bezeichnung magerer Bergmannschaft; Bergherr, Herr der Gegend, wo Bergbau getrieben wird; Berghtab, =ab; Berghtan, =an; Berghtauf, =auf; Berghtunter, =unter; Berg(e)hoch, sehr hoch; hoch wie ein Berg; Berghöhe, Bergeshöhe, die Erhebung eines

Berges über den Meerespiegel und deren Maß; der Gipfel eines Berges; der Berg selbst; bergshöhe Erhebung; Bergshöheit, Bergwerkshöheit, Höheit und Gewalt des Landesherren über die Bergwerke; Bergsholz, Holzshafst; Bergshöheit; Bergshorn, ragende schroffe Bergspize; Bergshund: a) zur Hut der Semnhütte usw.; b) (Züder, Grubenhund, niedriger Wagen zur Förderung der Gesteine, Erze usw.); Bergshoch, Berggrüden zwischen zwei Tälern; Bergshöhe usw.; Bergshunge, in Bergwerken die geringeren Arbeiten verrichtend; Bergshalt, Kohlenhalt; Bergshappe, Bergmannshappe; Bergshage, wilde Berge; ferner = Hüttenhage, Bleibergshigung, (Gieß-)shieber; Bergsheller, Felsenkeller; Bergshessel, von Bergen umschlossene tiefliegende Gegend; Bergshette, eine Reihe von Bergen; Bergshittel; Bergshnappe, eig. die Mittelstufe zwischen Zunge und Hauer; dann jeder gewöhnliche Bergmann; Bergshnappshafst, Stand; Genossensshafst; Bergshammlung der Knappen; Bergshnedt; Bergshobold, =geist; Bergshuppe, =tuppe, Bergshpize; Bergshors, zur Erzshförderung; Bergshort, =eber, Art Albest; Bergshreitall, Edelquarz; Bergshübel, Fördergehäß bei der Schachshförderung; Bergshur, Altie im Gebirge; Bergshlaster, Nachter, bergmännshes Längenmaß, Maßer; Bergshand, gebirghes; bergshauf(t)ig, wie es unter Bergleuten gang und gäbe ist; Bergsheder: a) Arsheder; b) Bergshort; Bergshenne, Bergeshenne, sanft geneigter Berggang; Bergshette, Mz. von Bergmann (s. d.); Bergshelung, Solung, leerer Ort in den Bergwerkshruben zum Hineinwerfen des Schutts; Bergshluft, Luft auf den Bergen; Bergshmann (s. Bergshette): a) Bergshbewohner; b) im Berg wohnender Hobold, Gnom (weßlich bergmännlich; zerfeinert bergmännlich, =männchen); c) Bergshbauhessener (s. Hüner, vgl. Bergmannshleid, =sprache usw.); d) häufiger Name für Dachshhunde; bergmännsh, auf Bergleute bezüghlich, in Art von solchen; Bergshest, mehrlartige Erden, Kieselgur; Bergshmeister, vorgehete Beamte eines Berges, Bergshwerks, Weinberges; Bergshmesser, Bergshwage; Bergshmisch, ein sehr lockerer, schwammiger Kalk, Mondmilch; Bergshmittel, Zwischensshicht in einem Flöze, Lage von taubem Gestein; Bergshmolch, Molgo alpestris; Bergshmösch, =geist; Bergshnachfaher, Beamter, der in die Gruben ein, den Geschworenen nachshfährt, um sie zu beaufsichhtigen, Bergshfahrer; Bergshneit, Jasioone; Bergsh, Erd-, Steintal; Bergshordnung, =geses; Bergshort, s. Bergshstadt; Bergshpapier, Art Albest; Bergshped, Ershped, Alshpat; Bergshpad, =weg; Bergshprebiger, in einem Bergshort; Bergshpredigt Christi; des Bergshprebigers; Bergshpumpe, Bergshwerkshpumpe, das Wasser zu heben; Bergshrat, als Titel von Bergshbeamten; Bergshrecht: a) das im Bergshwesen geltende; b) rechtliche Befugnis zum Bergbau; c) Abgabe eines Weinbergshbesizers an den Grundherrn; bergshrechtlich, dem Bergshrecht (a) gemäß; Bergshretgen, =retgen, Bergshmannshlieb; Bergshreihe, =ette; Bergshrichter, s. Bergshgericht; Bergshris, =shucht; Bergshrolle, Kollshschacht, in dem die Erze niedwärts rollen; Bergshrot, =rötel, aus dem Steinhreich stammendes Rot, z. B. Zinnober, Kausghgels, Rötel usw.; Bergshrüden; Bergshrüfer, Ulmus campestris; Bergshruute, Bergshmanns, Wänshshelute; Bergshrütes; Bergshsche, Bergshwerkshsche, etwas auß Bergshwerk Bezüghliches; Bergshsals, Steinhals; Bergshschäht, außerordentliche Arbeit, nachdem für die gewöhnliche Bergarbeit „Schicht gemacht“ worden ist; Bergshschloß, auf einem Berge gelegenes, Felsenshloß; Bergshschlocht, =shlocht, =shlocht; Bergshschlocht, das zum Bergbau nötige Eisenwerk fertighend; Bergshschmiede, Bergshschmiedeshwerkstätte; Bergshshute; bergshshüftig, viel Berg [4] und taubes Gestein in sich enthaltend; Bergshshwänd, erstshende Gasarten in Bergshruben; berg(e)shshwer, z. B. übertr.: Bergshshwer lath's auf meiner Brust; Bergshshen, Ertrag des Bergshaus; Bergshseife, Art fettigen Tons; Bergshseil, Grubenseil, Lasten aus den Gruben zu ziehen; Bergshstige, Ponceodanum Orooselinum; Bergshspize; Bergshsprache, Bergshmanns, Bergshwerkshsprache; Bergshstalt, im Gebirge, nam. von Bergleuten und Bergshwerksberwandten bewohnt (Bergshwerkshstadt); Bergshsteiger: a) einer, der Berge bestiegt, vgl. Bergshwanderer; b) Aufseher über die Bergsharbeiter und Grubengebäude; Bergshstift, s. Bergshstift; Bergshstraße, Straße, Weg in Bergshgebenden, Gebirghstraße; Bergshstrom; Bergshstruz; Bergshsucht, eine bei Berg- und Hüttenleuten oft vorkommende langwierige Blutbergshigung durch